

„Die Liebe ist unsere natürliche, göttliche Natur.“

Liebe Freunde,

über liebevolles Empfinden kommunizieren Gottes Engel mit uns über unser Herz und begleiten und führen uns durch unsere irdischen Erfahrungen. Selbstliebe ist die Voraussetzung für ein erfülltes Leben. Sie bereitet den Weg der Freude und des Friedens. Das Leben bietet uns laufend die Möglichkeit, sie zu kultivieren und zu intensivieren.

Es ist wichtig, Frieden zu schließen mit dem, was war, denn jede ungelöste Verbindung aus der Vergangenheit beeinträchtigt unser gegenwärtiges Leben. Dazu müssen wir uns von der Opferrolle verabschieden und die Verantwortung für unsere Gedanken, Gefühle und unser Tun übernehmen.

Liebevolle Achtsamkeit ist der Schlüssel zu Tiefe und Güte in unserem liebevollen Herzen. Wir sollten uns täglich die Zeit nehmen, um zu Ruhe zu finden und Frieden in uns zu spüren. Mal nichts tun, sich selbst spüren, nach innen lauschen, einen inneren Dialog führen, eigenen wahren Bedürfnissen nachgehen und geistige Klarheit pflegen. All dies sind Grundlagen für das Erleben sowie das Empfinden und verstärken der Liebe zu sich selbst. So können wir selbst unser bester Freund werden und gut mit uns selbst umgehen.



Heute möchte ich euch gerne einige Informationen und Termine mitteilen.

Diesen Monat kommt mein neues Buch „Das Geheimnis einer erfüllten Partnerschaft“ in den Handel. Dazu gibt es einen Trailer vom TRINITY-Verlag und ein Interview-Video von delphin tv:
[Trailer auf youtube](#)
[Interview auf youtube](#)



Die Sommerpause ist vorüber und die Serie „Antworten auf Fragen die bewegen“ geht wieder weiter: [Aktuelle Folge auf youtube](#)



Termine:

An folgenden Veranstaltungen bin ich vertreten. - Näheres dazu findet ihr auf meiner Homepage:

Sa., 15.10.2016 **LEBENSRAUM KONGRESS**, in A-3033 Altengbach bei Wien [Weitere Informationen s. Termine](#)

So., 20.11.2016 **Wohlfühl-Tage**, in CH-6004 Luzern

[Weitere Informationen s. Termine](#)

10.11. bis 20.11.2016 **Online Kongress „Leben-Sterben-Weiterleben“**

„Gibt es das Paradies wirklich?“

[Trailer auf youtube](#)



So., 18.12.2016 **Webinar** beim Goldmann Verlag mit mir und Vadim Tschenze zum Thema „Frieden finden, Frieden geben.“

[Weitere Informationen: www.litlounge.tv](#)



Vom So., 30.10. bis Do., 03.11.2016 findet in CH-Morschach das Seminar „Seelenplan und Schutzengel - Ein selbstbestimmtes Leben mit himmlischer Hilfe“ statt. Der Seminarschwerpunkt ist die Gestaltung eines heilsamen und erfolgreichen Lebens.

[Weitere Informationen s. Termine](#)

An den ebenfalls in CH-Morschach stattfindenden, eintägigen **Adventsseminaren**, vom 3. bis 8. Dezember 2016, gibt es nur noch am 6. und 7. 12. 16 freie Plätze.

[Weitere Informationen s. Website](#)



Ich wünsche euch Seelenfrieden in einem goldenen Herbst!

Herzlichst,

Jana

P.S.: Herr Schaer vom Parabola Forum in Zürich hat mich gebeten auf folgende interessante Veranstaltung hinzuweisen, dessen Wunsch ich gerne nachkomme:

* * * * *

Sehr geehrte Damen und Herren,

Erstmals gibt der weltbekannte Kultur- und Religionswissenschaftler Prof. Jan Assmann ein Abend-Seminar im Parabola-Forum. Dabei geht es um die Erfahrung des Heiligen, die im Zentrum aller Religionen steht. Und um die dazugehörige spirituelle Gedächtnisgeschichte des Abendlandes. Es erwartet Sie ein einmaliges multimediales Erlebnis, das Sie zutiefst berühren wird. Versprochen!

Mit bestem Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzlichen Grüßen:

Bernhard Schaer, Parabola Forum

In religiösen Kulturen wird man den Transzendenzerfahrungen kultische Bedeutung beimessen, in einer nichtreligiösen Kultur wird man sie als Momente außergewöhnlichen Zuversicht verstehen oder als psychologische Selbstheilung. Doch stets unbestritten ist ihre ermutigende Wirkung. Es sind Augenblicke tiefer Berührung, in denen das Leben auf eine Weise zu leuchten beginnt, die wir vorher noch nicht kannten. Erstmals wird der Ägyptologe, Kultur- und Religionswissenschaftler Prof. Dr. Jan Assmann ein Abendseminar zu diesem inspirierenden Thema geben:

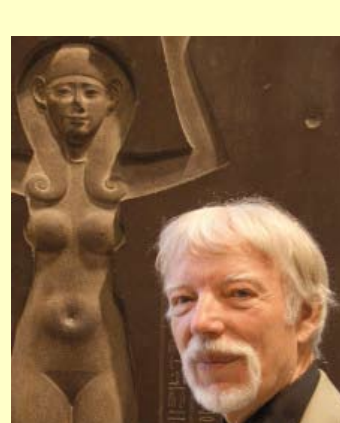
**Prof. Dr. JAN ASSMANN
DAS HEILIGE UND DAS ERHABENE
Transzendenzerfahrungen in Religion und Kunst**

Transzendenz wirft die schöne Frage auf, was es bedeutet, sich vom Heiligen und Erhabenen inspirieren zu lassen? Und Prof. Assmann fragt danach, was kulturell mit uns passiert, wenn wir Schönheit entdecken oder eine Wahrheit erfassen, die weit über unsere persönlichen Sorgen hinausreicht? Ist unsere Fähigkeit, etwas Erhabenes wahrzunehmen, nicht ein wesentlicher Teil unserer Lebenskultur? Von der Antwort auf diese Frage hängt vieles ab. Denn sobald wir anerkennen, dass wir nicht nur Gestalter unseres Lebens sind, sondern darüber hinaus auch noch Teil von Kunstwerken, Ideen und dem Zauber der Natur, haben wir Zugang zu etwas Unverletztem. Und diese Empfindungen der Schönheit, der Klarheit, der Nähe oder der Liebe, die für einen unendlichen Augenblick das Erhabene im Profanen aufscheinen lassen, sind leuchtende Zwischenräume des Ewigen inmitten der Endlichkeit. Und sie lassen uns erahnen, dass Glück und Verzweiflung oft nur um Haaresbreite voneinander entfernt sind. Sie helfen uns dabei, nicht zu vergessen, aus wie vielen Schichten von Licht und Dunkelheit das Leben gewoben ist, aus wie vielen Schichten von Zeit und Ewigkeit.

In einer Folge von Bild- und Musik- Meditationen wird Jan Assmann zentrale Stationen der religiösen Bild- und Musikgeschichte herausarbeiten und nach dem Heiligen fragen. Genauer meint dies die Frage nach dem Zusammenhang von „Bild“ und „Transzendenz“! Können wir Bilder und Kunstwerke ganz allgemein mit jener radikalen Form von Transzendenz in Verbindung bringen, welche die Religionen als das Heilige bezeichnen? Und nach welcher Logik wird seitens der Kunst selbst Kunstwerken Transzendenz zugesprochen? Schwerpunktthemen sind dabei: Das Heilige und das Erhabene / Bild und Kult / Menschenbild und Götterbild / Kunst, Religion und Avantgarde.

Jan Assmann plädiert dafür, dass man Transzendenzerfahrungen nicht objektiv beurteilen kann und sie stattdessen als eigene Qualität der Erfahrung und als reale Empfindungsform betrachten lernt. Denn gerade weil sie objektiv nicht zu beantworten sind, kommt es darauf an, wie wir uns als deren Deuter dazu verhalten.

Prof. Dr. Jan Assmann, Emeritus für Ägyptologie an der Universität Heidelberg und Honorarprofessor für allgemeine Kulturwissenschaft an der Universität Konstanz. Er erhielt zahlreiche Forschungspreise und Ehrendoktorwürden.



Mittwoch, 2. November 2016 von 19-22 Uhr / Seminarkosten: Fr. 90.- Ort: Zentrum Karl der Große, Kirchgasse 14, CH-8001 Zürich

Infos und Anmeldung:

PARABOLA - FORUM

Oberdorfstr. 16e, 8001 Zürich

Tel: 044 / 261 00 90

E-Mail: [parabola_forum\(at\)hotmail.com](mailto:parabola_forum(at)hotmail.com)

www.parabolaforum.com